

heutigen
beauftragte
begeleget
Epoetrazes
die verbünde
über Napo
Das Stand
errungenen

Das Calwer Wochen-
blatt erscheint wöchent-
lich dreimal, nämlich
Freitag, Samstag
u. Sonntag. Abonnem-
entspreis halbjährl.
12. durch die Post be-
zogen im Viertel 1 fl.
8 kr. sonst in ganz
Württemberg 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

In Calw abonnirt
man bei der Redaktion
auswärts bei den Po-
sten oder dem nächst-
gelegenen Postamt.
Die Einrückungs-
gebühr beträgt 2 kr. für
die dreispaltige Zeit
oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 126.

Donnerstag, den 31. Oktober.

1867.

Amtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Altenstaig.
Revier Hofstett.

Ruß- und Brennholz-Verkauf



Freitag, den 8.
November d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
in Enzstörle,
aus den Staatswal-
dungen Wolfsbrud,
Hinterer Sommer-
berg, Kleinenzbur,
Nichelbergerhut, Hornbergerhut und Peter-
schachen:

150 Stück Klobholz mit 5416 C., 1833
Stück Langholz mit 75,420 C., 143
Eichen mit 4511 C., sowie 1 1/2 Klast-
er tannene Scheiter, 27 1/4 Klast-
er tannene Prügel, 1 1/2 Klast-
er Anbruchholz, 71 Klast-
er tannene Reisp-
prügel, 1/2 Klast-
er buchene Scheiter
und 1 1/2 Klast-
er buchene Reisp-
prügel.
Altenstaig, 28. Oktober 1867.

K. Forstamt
Holland.

Calw

Stadtpflegerwahl betreffend.

In dem Bewerberaufruf um die er-
ledigte Stadtpflegerstelle ist der Betrag der
zu stellenden Caution irrthümlich auf 3200 fl.
statt auf 2500 fl. angegeben worden, was
hienüt berichtigt wird.

Stadtschultheißenamt
Haffner, A.-B.

2)1. Dachtel.

Schafwaide-Verpachtung.



Da die hiesige
Schafwaide, welche
im Vor- wie im
Nachsommer 300
Stück ernährt, am
24. Oktbr. keinen
dem Gemeinderath

zur Genehmigung entsprechenden Liebhaber
gefunden hat, so wird dieselbe am
Donnerstag, den 7. November d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
wiederholt zur Verpachtung gebracht, wozu
Liebhaber eingeladen sind.

Den 29. Oktober 1867.
Gemeinderath.
Vorst. Eisenhardt.

Veraffordirung von Eisenbahnbau-Arbeiten.



Zu Ausführung der Schwarzwald-Bahn (Strecke Calw-Altbeng-
stett) werden mit höherer Ermächtigung die Bau-Arbeiten am westlichen
Vor-Einschnitt zum Forst-Tunnel im V. Arbeitsloos zur Submission
ausgeboten.

Die Arbeiten sind nach dem Ueberschlag folgendermaßen be-
rechnet:

1) Erd-Arbeiten, incl. allgemeine Zubereitung der Baustelle	79,519 fl. — kr.
2) Kunstbauten	1076 fl. 2 kr.
3) Straßenbauten	307 fl. 36 kr.
4) Verschiedene Ausgaben	816 fl. 30 kr.
zusammen 81,719 fl. 8 kr.	

Pläne, Voranschlag und Bedingnißheft können bei der unterzeichneten Stelle ein-
gesehen werden.

Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Ab-
streich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter
Anschluß von Vermögens- und Fähigkeits-Beugnissen schriftlich, versiegelt und mit der
Aufschrift:

„Angebot zu den Bau-Arbeiten am westlichen Vor-Einschnitt des Forst-Tunnels
im V. Arbeitsloos der Bau-Section Calw“
versehen, spätestens bis

Dienstag, den 5. November d. J., Mittags 12 Uhr,
bei dem Bauamt Calw einzureichen.

An demselben Tage, Nachmittags 4 Uhr, findet die urkundliche Eröffnung der
eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Bemerkt wird noch, daß den Unternehmern die zum Betrieb der Erdarbeiten er-
forderlichen Schienen und Rollwagen von der K. Eisenbahnbau-Verwaltung lehnungs-
weise überlassen werden, worüber die Bedingungen das Nähere enthalten.
Calw, den 22. Oktober 1867.
K. Eisenbahnbauamt.
Sapper.

Veraffordirung von Eisenbahnbau-Arbeiten.



Zu Ausführung eines Güterwegs oberhalb dem Bahnhofe Calw
im II. Arbeitsloos der Bau-Section Calw, werden mit höherer Er-
mächtigung

1) die Erdarbeiten incl. allgemeine Zubereitung der Baustelle im Betrage von	6829 fl. — kr.
2) die Straßenbauten	601 fl. 30 kr.
zusammen	
	7430 fl. 30 kr.

zur Submission ausgeboten.
Pläne, Voranschlag und Bedingnißheft können bei der unterzeichneten Stelle ein-
gesehen werden.

Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Ab-
streich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter
Anschluß von Vermögens- und Fähigkeits-Beugnissen schriftlich, versiegelt und mit der
Aufschrift:

„Angebot zu Herstellung eines Güterwegs oberhalb dem Bahnhof Calw im II. Ar-
beitsloos der Bau-Section Calw“
versehen, spätestens bis

Dienstag, den 5. November d. J., Mittags 12 Uhr,
bei dem Bauamt Calw einzureichen.

An demselben Tage, Nachmittags 4 Uhr, findet die urkundliche Eröffnung der
eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können. Bemerkt wird,
daß die erforderlichen Baugeräthschaften unter Umständen lehnungsweise an den Unter-
nehmer abgegeben werden.
Calw, den 24. Oktober 1867.
K. Eisenbahnbauamt. Sapper.



Calw.

Haus-Verkauf.

 Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Saffiangerber's Johann Friedrich Gutmann von hier kommt am

Montag, den 4. November 1867, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Ein Drittel an einem zweistöckigen Wohnhaus in der Inselgasse.

Anschlag 450 fl.
Rathschreiberei.
Haffner.

Herbst-Anzeige.

Spielberg, 2 Stunden von den Stationen Sersheim und Illingen.

Der Stand der noch belaubten Weinberge ist sehr gut; die Weinlese beginnt am 28. Oktober, die Güte des Weins wird bedeutend besser als von 1866; Gesamt-Ertrag ca. 150 Eimer.

Privat-Anzeigen.

Diöcesanverein

Montag, den 4. November, 9 1/2 Uhr. Exeg. Jac. 2, 14-26.

Def. Lechler.

Hornberg, OA. Calw.

Fahrniß-Verkauf

und Wiesen-Verpachtung.

Baiermüller Johannes Wurster verkauft am

Dienstag, den 5. November d. J., von Morgens 9 Uhr an,

in seiner Mühle nachstehende ihm entbehrlich gewordene Fahrniß im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung:

Zwei vorzügliche Zugpferde starken Schlags, 3 Stück Kalben;

ein fettes 240 Pfd. schweres Schwein,

ein 1/2 Jahr altes Zucht-Eberschwein;

2 vollständige aufgerichtete Leiterwagen,

einen kleineren weispännigen eisernen Wagen, allerlei stärkere und kleinere Sperr- und Wagenketten, Lotteisen,

Griffe und sonstiges Fuhr- u. Bauern-,

sowie auch Pferde-Geschirr, 2 Wagen-

wenden, 500 Stück breite und schmale

gemodelte Bretter, 200 Stück Deck-

dielen, ein Baumseil.

Mit obigem Verkauf wird zugleich die Verpachtung von 6 Morgen Wässerungs-Wiesen unterhalb der Mühle, auf 8 Jahre, vorgenommen. Die Wiesen können Morgenweise oder im Ganzen verpachtet werden.

Die geehrten Herren Ortsvorsteher werden höflich ersucht, vorstehenden Fahrniß-Verkauf und die Verpachtung in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Kauflustige und Pacht Liebhaber sind höflich eingeladen.

Baiermühle, den 27. Oktober 1867.

Baiermüller Johs. Wurster.

Anzeige und Empfehlung.

Unter Bezugnahme auf meine früheren Anzeigen erlaube mir hiemit mitzutheilen, daß ich ein fortwährendes **Commissions-Lager** in folgenden Artikeln halten werde:

gebleichte Leinwand, einfach und doppelt breit, für Aussteuern namentlich geeignet, **halbleinen Tuch**, **gebleichtes und ungebleichtes Baumwolltuch**, **Shirting**, **halbleinene Zengle**, **Canefas**, **Futterbarchent**, **leinene Taschentücher**, weiß und farbig, **leinene Cafseecken**, **fertige Blousen** &c. &c.

Neben vorzüglichen Qualitäten stelle ich die mäßigsten Preise und lade zu gefälliger Abnahme freundlich ein.

Traugott Schweizer,

im Hause von Herrn Wilh. Wagner.

Mein Lager in **neuen Betten**, mit und ohne Ueberzüge, **Bettfedern** und **Flaum** (Bettfedern per Pfund von 1 fl. 4 kr. an und höher), ist wieder aufs Beste assortirt, und bringe solches, unter Zusicherung äußerst billiger Preise, in empfehlende Erinnerung.
Christoph Widmann.

Asphalt-Tack,

glänzend schwarz und schnell trocknend,

eignet sich zum Lackiren von

Eisen, Stahl, Holz und Stein,

um solchen ein elegantes Ansehen zu geben und gegen Rost und Witterung zu schützen, ferner zum Wasserdichtmachen von

Papier, Leinen, Hanf- und Baumwollgeweben,

— empfiehlt

die Fabrik chem. Produkte von
Dr. August Kohler
in Hirschau.

Juppen, Dosen und Westen, baumwollene **Unterhosen**, weiße **Hemden**, gefarbte **Blousen** und **Hemden**, worunter von selbstverfertigtem ganz schwerem Zeug, erlaube ich mir zu äußerst billigen Preisen bestens zu empfehlen.

Christoph Widmann.

Calw und Althengstett. Frachtfuhrwerk-Empfehlung.

Nachdem ich das Frachtfuhrwerk des Johannes Feger von hier übernommen, zeige ich dem geehrten Publikum ergebenst an, daß ich mit demselben jeden Montag und Freitag nach Stuttgart fahre und erlaube mir, mich zur Beförderung von Frachtgütern wie auch kleinerer Pakete für diese Route bestens zu empfehlen, unter Zusicherung pünktlicher und zuverlässiger Versorgung. Geneigten Aufträgen sieht entgegen

Jakob Bissinger
von Althengstett.

Schweizer-Käse

prima-Qualität, sowie Emmenthaler und Backstein-Käse in gleicher Waare empfiehlt

W. Schlatterer.

Feinst raff. wasserhelles

Petroleum

empfehl billigt

Fr. Kohler,
Seifenfeder.

Wiesen-Verkauf.

Zwei Wiesen im Kollgraben, zusammen 1 1/2 Morgen haltend, verkauft

Wittwe Schneider.

Katholischer Gottesdienst.

Nächsten Sonntag, den 3. Novbr., Vormittags 9 Uhr, ist katholischer Gottesdien im großen Rathhaus-Saale hier. Der Geistliche ist eine Stunde vorher im genannten Lokal zu treffen.

Mefner Wolter.

Bitte.

Für die im Schw. Merk. No. 257 näher beschriebenen bedrängten Bewohner in Schweden, welche in Folge von 3 Missernten an der schrecklichsten Hungersnoth leiden, so daß die armen Leute gemahlene Baumrinde unter dem Brod essen müssen, und welcher die Regierung nicht im Stande ist, völlig abzuhelfen, erbietet sich der Unterzeichnete, milde Gaben in Empfang zu nehmen und Rechnung darüber abzulegen. Auch die kleinste Gabe ist willkommen.

Friedr. Aker.



Wahl-Vorschlag
für die Bürger-Auswahl-Wahl.
Louis Federhaff, Kaufmann.
Gustav Korndörfer, Schönfärber.
Emil Dreiß, Kaufmann.
Johannes Harr, Silberarbeiter.
Friedrich Leonhardt, Kaufmann.
Georg Friedrich Efig sen., Metzger.
Friedrich Waldellch, Metzger.

Vorschlag
zur Bürger-Auswahl-Wahl.

- 1) Beifer, Gottfried, Siebmacher.
 - 2) Bozenhardt, Wilhelm, Bierbrauer.
 - 3) Frohmüller, Bäcker.
 - 4) Heiler, C. W., Kaufmann.
 - 5) Mörich, Gustav, Leimsieder.
 - 6) Koller, Schreiner.
 - 7) Schlatterer, Wilhelm, Kaufmann.
- Mehrere Wähler.

Herabgesetzte Waaren.

Um mit einem Theil älterer aber guter Waaren schnell aufzuräumen, habe ich eine große Parthie in 4/4 breiten **halbwollenen Zeugen**, auf den außerordentlichen billigen Preis von 12, 15, 18 fr., sowie eine Parthie 5/4 breite **Neste** auf 24 fr. die Elle herabgesetzt.

August Sprenger.

Tanz-Unterricht.

Unterzeichneter ist gesonnen, einen mit Anstand verbundenen Tanzunterricht zu erteilen, und mache diejenigen Herren und Damen darauf aufmerksam, welche das Tanzen hübsch und tastest erlernen wollen, mit dem Bemerken, daß zu jeder Stunde des Tags in meiner Wohnung Anmeldungen entgegen genommen werden.

C. Brenner,

Tanzlehrer aus Stuttgart,
wehnb. bei Hrn. Jaf. Schlatterer
in der Nonnengasse.

Drei geordnete

Schlafgänger

werden angenommen bei
Louis Linkenheil jun., Tuchmacher.

Neuenbürg.
Haus-Verkauf.

Der Unterzeichnete hat ein 3stöckiges Wohnhaus, mit eingerichteter Bäckerei, an der Hauptstraße gelegen, zu verkaufen oder zu verpachten; in demselben befindet sich auch ein Keller, Stallung zu 4 Stück Vieh und Platz zu Futter und Streu; auch kann ein Garten von etwa 2 Viertel dazu gegeben werden. Die Liebhaber wollen sich in Bälde wenden an
Carl Müller, Wirth.

Calw.

Betten

werden im Waldhorn, aber nur bis Donnerstag Abend von einem Bettensabrikanten auf Borgfrist billig verkauft.

Heimsheim.

Wein- und Faß-Verkauf.

Ein Quantum rein gehaltene Weine von den Jahrgängen 1865 und 1866, sowie einige gut erhaltene, zum Theil noch neue weingrüne Fässer im Gehalt von 2 bis 14 Eimer setzt dem Verkauf aus
2)2. C. Sigle.

Faß-Verkauf.

2 à 2 1/2 Eimer und 1 à 4 1/2 Eimer in Eisen gebundene Fässer verkauft
August Sprenger.

Gegen Husten und Heiserkeit, Raubheit im Halse, Verschleimung u. s. w. gibt es nichts Besseres als die

Stollwerk'schen Brust-Bonbons.

Man findet selbe in Original-Paketen à 14 fr. in Calw bei **C. Georgii**, sowie in Liebenzell bei Apotheker **Keppler**.

Auf dem Schießberg wurde ein silberner Bleistift gefunden und kann gegen Einrückungsgebühr abgeholt werden bei **August Sprenger**.

Am Samstag, den 2. November, Nachmittags 1 1/2 Uhr, wird bei der Bauhütte am Rudersberg ein Haus

Pferde-Dünger

im Aufstreich verkauft.
Schöttle und Comp.

Unentbehrlich für jede Familie.
Leopold'scher Brust-Syrup, die 1/2 Flasche à 21, die 1/2 Flasche à 39 fr., die 1/2 1 fl. 10 fr. Sicherwirkendes Heilmittel gegen alle Brust-, Hals- und Lungenkrankheiten, von vielen Autoritäten bestens empfohlen, ist nur ächt und frisch zu haben bei **Emil Georgii**.

Ein goldener Ring

mit dem Zeichen A. A. wurde gestern in Hirsau gefunden; der rechtmäßige Eigentümer kann denselben innerhalb 8 Tagen gegen Ertrag der Einrückungsgebühr abholen bei

Speisewirth Schwizgäbele.

Nächsten Freitag und Samstag, den 1. und 2. November, habe ich große

polnische Schweine

zum Verkauf im Hirsch in Calw.
Martin Dtt, Schweinhändler.

Dedenpsronn.

Einen dreivierteljährigen dienstfähigen

G h e r

halkenglischer Race hat zu verkaufen
Johann Michael Däuble.

Die heftigsten Zahnschmerzen



beseitigen augenblicklich **unfehlbar** die berühmten **Tooth-Ache Drops**.

Verkauf in Originalgläsern zu 18 fr. bei **Emil Georgii**

Gesucht wird noch

auf Martini in ein Pfarrhaus ein christliches, im Kochen und allen Haushaltungsgeschäften gut bewandertes Mädchen gegen guten Gehalt. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Logis-Gesuch.

Ein Logis, bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche und Platz zu Holz, wird sogleich zu mietzen gesucht; von wem? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Zimmer zu vermietzen.

An einen oder zwei solide Herren ist ein möblirtes Zimmer zu vermietzen. Nähere Auskunft erteilt die Expedition d. Bl.

Bei der am 28. Oktober 1867 zu Calw gezogenen
landwirthschaftlichen Gerathe-Lotterie

haben gewonnen die Loose No.: 58, 60, 126, 127, 159, 231, 237, 255, 269, 270, 284, 310, 312, 315, 319, 333, 351, 373, 391, 396, 406, 407, 415, 419, 455, 471, 474, 484, 532, 550, 555, 564, 565, 583, 590, 602, 610, 614, 620, 647, 664, 717, 721, 723, 728, 731, 736, 744, 762, 764, 766, 828, 837, 869, 876, 885, 896, 904, 925, 955, 970, 983, 995.

Die Gewinne können bei Hrn. Oberamtschirerarzt **Stobrer** abgeholt werden.

Tagesneuigkeiten.

— Stuttgart, 26. Okt. (18. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Am Ministertisch: Minister Frhr. v. Barmbüler, v. Präsident v. Dillenius, Frhr. v. Gütlingen und mehrere Abge-

ordnete bitten das Justizministerium, dem deutschen Rechtsschutzverein in London Unterstützung aus Staatsmitteln zuzuwenden. Der Verein, dessen Mittel nur noch bis Ende des Monats November reichen, hat während seines Bestehens manchem Deutschen die werthvollsten Dienste geleistet in England, wo es für einen Deutschen ebenso schwierig als kostspielig ist, zu seinem Recht zu gelangen. — Frhr. v. Barmbüler bietet das Material, das die Eisenbahnstudien im Schwarzwald durch Baurath v. Beck ergeben, jedem Abg. zur Einsicht an; nur sei es wegen des großen Umfangs dieses Materials schwierig, dasselbe auf dem Tische des Hauses niederzulegen. — Die Eisenbahnen (Referent Reibel) wurden in Berathung genommen. Der Reinertrag wird berechnet auf 3,504,000 fl. p. 1867/68, 3,504,000 fl. p. 1868/69, 3,504,000 fl. p. 1869/70. Dazu Zuschlag für voraussichtlich in den 3 Jahren in Betrieb kommende Bahnen 1867/68 120,000 fl., 1868/69 420,000 fl., 1869/70 988,000 fl. Die Kommission glaubt dieser Berechnung noch zulegen zu sollen jährlich 150,000 fl.;

dam ergibt sich ein Gesamt-Reinertrag von 3,774,000 fl. 1867/68, 4,074,000 fl. 1868/69, 4,642,000 fl. 1869/70, zusammen in den 3 Jahren der neuen Finanzperiode 12,490,000 fl., oder rund 12 1/2 Millionen. Die längste Debatte verursachte die Bahnhof-Ordnung in Stuttgart, die von Mohl, Schott, Zeller besprochen wird; die Herren wünschen freien Verkehr, wenigstens Erleichterung der bisherigen Beschränkungen, die vom Minister und dem Präsidenten nach möglichster Thunlichkeit zugesagt wird. Seit der Bahnhof in Betrieb ist, muß für das Betreten desselben entweder eine Fahr- oder eine Bahnhofskarte gelöst werden. Groschenkarten sind bereits 45,000 Stück verkauft worden, ein Beweis, wie sehr der Bahnhof besucht ist. Würde der Zutritt gänzlich freigegeben, so wird vom Minister Störung des Betriebs, Ueberfüllung und Schädigung des schönen Baues befürchtet. Auch laudbare Herzenswünsche von Abgeordneten sollen erfüllt werden. Bayrhammer beantragt Heizbarmachung der Wagen III. Klasse und wird von Walther von S., von Beckh, Groß unterstützt und der Antrag mit großer Mehrheit angenommen. Wächter und v. Mehring wünschen, daß die Eisenbahn- und Postbediensteten am Sonntag nach Möglichkeit beurlaubt werden, damit dieselben den Gottesdienst besuchen können. — Die Posten verschlingen beinahe ihren ganzen Aufwand und können nur mit einem Reinertrag von jährlichen 200,000 fl. in den Etat aufgenommen werden. In der Kammer wird vielseitig anerkannt und von keiner Seite widerprochen, daß sich der Herr Minister von Barnbüler die dankenswertheften Verdienste um die Verkehrsanstalten erworben habe. Groß bringt den „bestialischen“ Transport von Schafen auf zweistöckigen Eisenbahnwagen zur Sprache. Minister v. Barnbüler: er freue sich immer zu sehen, wenn im Publikum sich Stimmen für zweckmäßigere Behandlung der Thiere auf dem Transporte sich erheben. Die Controle, die das Publikum über solche Transporte ausübe, werde vom besten Einfluß sein. — Eisenbahnen sollen eröffnet werden im Laufe der Finanzperiode: Horb-Oberndorf 1. Nov. 1867, Hall-Craillsheim 1. Okt. 1867, Pforzheim-Wildbad 1. Juni 1868, Oberndorf-Rottweil 1. Juli 1868, Ulm-Blaubeuren 1. Aug. 1868, Blaubeuren-Ehingen 1. Novbr. 1868, Altshausen-Waldsee 1. Novbr. 1868, Tübingen-Gechingen 1. Dezember 1868, Zuffenhausen-Weilberstadt 1. Juni 1869, Rottweil-Billingen 1. Juli 1869, Rottweil-Zimmendingen 1. Juli 1869, Craillsheim-Mergentheim 1. Juli 1869, Jagfeld-Osterburten 1. Juli 1869. Diese Strecken zusammen haben eine Länge von 98 1/2 Stunden. — Am Dienstag kommen die Verträge auf die Tagesordnung. Darüber, ob zuerst der Zollvereins- oder der Allianzvertrag berathen werden soll, entspinnt sich eine spitzige Debatte; die Kammer entschied sich mit 45 gegen 31 Stimmen, zuerst den Allianzvertrag auf die Tagesordnung zu setzen, weil dieser Gelegenheit bietet, die deutsche Frage zur Erörterung zu bringen.

— **Baiern.** Die Kammer der Reichsräthe hat den Zollvereinsvertrag mit allen gegen 3 Stimmen genehmigt unter der Bedingung, daß Baiern das ihm in dem früheren Zollverein eingeräumte Veto zugestanden werde. Auf dieses hin ist Fürst Hohenlohe mit Herrn v. Thüngen sofort nach Berlin abgereist, um dieses Zugeständniß zu erwirken. Allein Graf Bismarck hat diesen Antrag abgelehnt und somit ist ein neuer Beschluß der k. Reichsräthe nothwendig. Man hofft, daß derselbe in der nächsten Sitzung am Mittwoch zustimmend ausfallen werde, da die Abgeordnetenkammer ohne Zweifel auf ihrem Beschlusse beharren wird. Die Stimmung in München und andern größeren Städten ist eine sehr erregte.

— **Berlin.** 26. Oktober. Die Reichstags-session wurde heute 3 Uhr im Weißen Saale des königl. Schlosses durch Se. Maj. den König mit einer Thronrede geschlossen, aus welcher wir folgende Stelle betreffs des Zollvereinsvertrags mittheilen: „Der von Ihnen genehmigte Vertrag über die Fortdauer des Zollvereins ist im Verhältnisse zu allen süddeutschen Staaten noch nicht gesichert. Die verbündeten Regierungen würden es mit Ihnen beklagen, wenn eine Einrichtung, deren segensreiche Wirkungen allen dazu gehörenden Ländern zu Gute gekommen sind, sich fortan nicht mehr auf alle diese Länder erstrecken sollte. Sie sind sich aber mit Ihnen bewußt, daß die unentbehrlichen Reformen der Verfassung des Zollvereins vorübergehenden Schwierigkeiten nicht geopfert werden dürfen, und daß die Gemeinschaft der wirtschaftlichen Interessen die nationale Verpflichtung zum gemein-

samen Schutze derselben zur vertragsmäßigen Voraussetzung hat.“
Frankreich. Paris, 28. Okt. Die Presse bringt folgende Nachrichten: Garibaldi, verstärkt durch mehrere tausend Deserteure, hat Monte Rotondo im Sturm genommen. Die Banden marschirten unverzüglich auf Rom. General Faillly (Befehlshaber der französischen Expedition) ist mit seinem Generalstab diesen Morgen zu Civita-Vecchia angekommen. — 29. Okt. Ein diplomatisches Rundschreiben des Ministers v. Rouvier setzt den Zweck der französischen Einmischung in Rom auseinander. Latorin heißt es: Sobald das päpstliche Gebiet befreit und die Sicherheit wiederhergestellt ist, werden wir unsere Aufgabe erfüllt haben und uns zurückziehen. Der Schluß des Rundschreibens lenkt die Aufmerksamkeit der katholischen Mächte auf die Lage des heiligen Stuhls, um eine gemeinsame Verständigung über die Lösung der römischen Frage anzustreben. — **Toulon,** 28. Okt. Ein zweites Geschwader ist abgefahren. Fortwährend treffen Truppen ein, welche eingeschifft werden.

Italien. Statt einer römischen Rebellion werden wir bald von einem italienischen Kriege zu hören bekommen. Nachdem Garibaldi von Caprera entkommen, hielt er in Florenz heftige Reden wider das Papstthum, reiste nach der Grenze des Kirchenstaats ab, ohne daß die Regierung bei der furchtbaren Aufregung der Massen daran denken durfte, ihn ernstlich aufzuhalten. Er erreichte die römische Grenze, wo er die zerstreuten Schaaren der Garibaldianer, namentlich die seines Sohnes Menotti und Nicotera's sammelte, mit neuem Muth belebte und auf's Neue gegen den Feind führte. Die Angabe über die Stärke seiner Schaar schwankt zwischen 4—12,000. Bereits hat er die Päpstlichen bei Monte Rotondo, 3 Meilen von Rom, mehrmals geschlagen, ihnen 3 Kanonen abgenommen und auch Bagnarea wieder erobert, während die Päpstlichen als einzigen Erfolg nur die Zurückweisung eines von einer andern kleinen Freischaar unternommenen Angriffs auf das befestigte Viterbo aufzuweisen haben. Mit diesen Vorgängen stehen mehrere Aufstandsversuche zu Rom in Zusammenhang, die nur mit großen Verlusten für die päpstlichen Truppen unterdrückt werden konnten. Es ist daher unterzagt worden, daß mehr als 4 Personen auf der Straße beisammenstehen. Auch wurde den Bürgern bei strengster Strafe verboten, ihre Häuser zu verlassen, wenn Alarm geschlagen würde. Solchen Vorgängen gegenüber hat sich das Ministerium Cialdini als unhalbar erwiesen. Viktor Emanuel selbst wurde mit fortgerissen. In einer Rede, welche er am 23. beim Empfang einer Deputation gehalten hat, die ihm eine Vertrauensadresse überreichte, erklärte er, man möge ihm vertrauen, er werde sich weder durch Drohungen, noch durch Insulten einschüchtern lassen und die Nation wie seit 10 Jahren der Erfüllung ihrer Wünsche entgegenführen. Zweimal betonte der König, Italien werde sein Ziel ganz bald erreichen, man möge sich nur auf ihn verlassen; es komme ihm schwer genug an, nicht Alles, was er auf dem Herzen habe, sagen zu können. — Allen diesen Ereignissen gegenüber veröffentlicht der Papst eine Encyklika an alle Bischöfe der Erde, in welcher er sie zum Gebet für Rom und die polnische Kirche auffordert. — **Florenz,** 27. Okt. Menabrea ist mit der Bildung des neuen Ministeriums beauftragt. — **France:** Die Flotte in Cherbourg hat Befehl erhalten, sich bereit zu halten, um auf das erste Zeichen in See zu gehen. — Das neue Ministerium ist gebildet. General Menabrea hat das Auswärtige und den Vorkitz. Eine Proklamation des Königs an die Italiener sagt, daß die revolutionären Banden ohne königl. Ermächtigung gehandelt haben, und daß Italien, treu seiner Verbindlichkeiten, nicht der Störer der öffentlichen Ordnung sein will. Der König hofft, daß die irregulierten Bürger ihre unüberlegten Entwürfe aufgeben werden. Wenn die Ordnung wieder hergestellt sein wird, wird die Regierung sich mit Frankreich über ein Uebereinkommen, entsprechend dem Parlaments-Beschluß, zur Lösung der ersten römischen Frage ins Bernehmen setzen. — 28. Okt. Man versichert, Garibaldi sei gestern von Monterotondo aufgebrochen und befinde sich jetzt auf den Hügeln von Fornuovo (etwa ein Drittel Wegs zwischen Monterotondo und Rom, von dieser Stadt noch 1 1/2 Meilen entfernt). — Die Opinione zeigt an, daß General Lamarmora mit einem vertraulichen Auftrag nach Paris abgereist sei.